

Rhein-Erft-Kreis

Grob fahrlässig zum falschen Hahn gegriffen

Wenn Polizisten ihren Streifenwagen falsch betanken, wird's teuer



Landrat Werner Stump (links) habe das Geschenk von der Polizeigewerkschaft "dankend angenommen", heißt es offiziell. Größer als beim Landrat aber scheint die Freude über das Geschenk beim Überbringer Michael Mertens. Foto: privat

Rhein-Erft-Kreis. Es war wenige Tage vor Heilig Abend 2008, als Michael Mertens im Büro von Landrat Werner Stump erschien. Und der Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei Rhein-Erft hatte auch ein Geschenk für den Dienstherrn mitgebracht.

Aber der Reihe nach: Seit Einführung der "dieselangetriebenen Streifenwagen" im Fuhrpark der Polizei ist das Problem bekannt. In der Eile zwischen zwei Einsätzen greift der Polizeibeamte an der Zapfsäule gedankenversunken automatisch den Benzinhahn. Kurz abgedrückt, ist es schon zu spät. Die hochentwickelten Dieselmotoren der neusten Generation vertragen keinen Benzinzusatz mehr!

Ein kostspieliger Fehlgriff. Wird der früh genug bemerkt und der Motor nicht gestartet, kommt man mit einer Reinigung des Tanks und einigen hundert Euro davon. (Den Einsatz müssen dann wohl andere Kollegen übernehmen)

Wird der Irrtum aber nicht bemerkt und der Motor gestartet, dann können einige tausend Euro fällig werden. Alleine der ADAC meldet in diesem Zusammenhang rund 5.000 derartige Notfälle! Die Kosten für den "gedankenversunkenen Fehlgriff" zahlen die Polizeibeamten aus der eigenen Tasche. Denn Dienstherr Werner Stump unterstellt in solchen Fällen formaljuristisch "grobe Fahrlässigkeit".

Serienmäßig verfügen die Dienstfahrzeuge der Polizei über keine entsprechende Schutzvorrichtung. Aber es gibt es die Möglichkeit des Nachrüstens. Für 69 Euro kann man den Nachrüstdeckel "Only Diesel" kaufen. Dann passt an der Zapfsäule nur noch der Dieselhahn in den Einfüllstutzen. Irrtum ausgeschlossen. Auch in der Hektik zwischen zwei Einsätzen.

Und damit wären wir jetzt wieder bei Michael Mertens und dem Weihnachtsgeschenk für den "Herrn Landrat Werner Stump" als Leiter der Polizei im Rhein-Erft-Kreis. Richtig, Mertens hatte einen "Only Diesel"-Tankdeckel mitgebracht. Der Landrat, heißt es in einer offiziellen Verlautbarung der Polizeigewerkschaft, habe Verständnis für die Problematik gezeigt. Und das Geschenk "dankend angenommen".

Michael Mertens: "Die Nachrüstung aller Polizeifahrzeuge mit einer solchen Sicherung ist eine gute Gelegenheit, die Fürsorgepflicht des Dienstherrn mit Leben zu füllen. Zumindest sollte es zu den guten Vorsätzen für das frühe 2009 gehören."